

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ferner wird Baron Schoen auftraggemäß erklären, Deutschland wünsche lebhaft, daß der Konflikt zwischen uns und Serbien lokalisiert bleibe, wobei Deutschland auf die Unterstützung seitens Frankreichs zähle.

46.

Graf Szögyény an Graf Berchtold.

Telegramm.

Berlin, 29. Juli 1914.

Bereits Sonntag hat die deutsche Regierung in St. Petersburg erklärt, daß die russische Mobilisierung die deutsche Mobilisierung zur Folge hätte.

Darauf erfolgte russischerseits die mit meinem Telegramme vom 27. d. Mts. gemeldete Antwort. Hierauf wurde heute neuerdings nach St. Petersburg telegraphiert, daß durch das weitere Fortschreiten der russischen Mobilisierungsmaßnahmen Deutschland veranlaßt werden könnte, zu mobilisieren.

47.

Graf Szápáry an Graf Berchtold.

Telegramm.

St. Petersburg, 29. Juli 1914.

Da ich vom deutschen Botschafter erfahren habe, Herr Sazonow zeige sich über Euer Exzellenz angebliche Abgeneigtheit, Gedankenaustausch mit Rußland fortzusetzen und über vermeintlich weit über das notwendige Maß ausgedehnte und daher gegen Rußland gerichtete Mobilisierung Österreich-Ungarns sehr aufgeregt, suchte ich den Herrn Minister auf, um einige mir vorhanden scheinende Unklarheiten zu beheben.

Der Herr Minister begann damit zu konstatieren, daß Österreich-Ungarn kategorisch weiteren Gedankenaustausch ablehne. Ich stellte auf Grund Euer Exzellenz Telegrammes vom 28. d. M. richtig, daß Euer Exzellenz es zwar abgelehnt hätten, nach allem, was vorgefallen, über die Notentexte und den österreichisch-ungarisch-serbischen Konflikt überhaupt zu dis-